

Die Rolle der Frau in unserer sozialistischen Gesellschaft, die praktischen Probleme ihres Lebens und ihrer beruflichen Entwicklung, ihre Leistungen bei der Erziehung der heranwachsenden Generation — dieser wichtige Fragenkreis erhielt einen festen Platz in unserer Presse. Zeitungen und Zeitschriften nehmen qualifizierter Einfluß auf die Persönlichkeitsentwicklung der Frauen, auf ihre Teilnahme am sozialistischen Aufbau und die Herausbildung neuer Beziehungen zwischen Mann und Frau in Gesellschaft, Ehe und Familie. Audi Rundfunk und Fernsehen bemühen sich, die vielfältigsten Probleme der Förderung der Frauen zu gestalten.

Alle Redaktionen haben mit umfangreichen Vorbereitungen zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution begonnen. Die Sendungen über die Sowjetunion und zum Erlernen der russischen Sprache erfreuen sich unter den Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik großer Beliebtheit. Immer besser wird in Presse, Rundfunk und Fernsehen Weg, Leben und Perspektive sozialistischer Länder dargestellt, um die Überzeugung von der Sieghaftigkeit des Sozialismus unter allen Bürgern zu festigen und der antikommunistischen Hetze kämpferisch entgegenzuwirken. Von hohem Wert für die Erziehung der Menschen unserer Republik im Geiste des sozialistischen Internationalismus waren die vielfältigen journalistischen Aktionen der Solidarität mit dem Kampf des vietnamesischen Volkes gegen die Aggression des USA-Imperialismus. Sie förderten zugleich die Erkenntnis des aggressiven Wesens der westdeutschen Monopolherrschaft. Hervorragenden Anteil an der Entlarvung des Charakters des westdeutschen Imperialismus hatte die in aller Welt großes Aufsehen erregende Fernsehdokumentation „Der lachende Mann“.

Die Beschlüsse der 11. Tagung des Zentralkomitees brachten einen Aufschwung in der ideologischen Tätigkeit der Parteiorganisationen und im geistigen Leben der Kollektive von Presse, Rundfunk und Fernsehen. Die prinzipielle Kritik des Zentralkomitees am Eindringen parteifremder und parteischädigender Einflüsse in Teile des Programms von Rundfunk und Fernsehen sowie in einigen Illustrierten führte zu gründlichen Veränderungen der Arbeit dieser Institutionen. Im Ergebnis prinzipieller Auseinandersetzungen und großer Anstrengungen der künstlerischen Kollektive und der Leitung des Deutschen Fernsehfunks entstanden solche bedeutenden Werke der sozialistischen Gegenwartsdramatik wie „Dr. Schlüter“, die Fernsehfassung des Hörspiels „Hannes Trostberg“, „Meine besten Freunde“, „Irrlicht und Feuer“, „Ohne Kampf kein Sieg“ und in jüngster Zeit „Die Erben des Manifestes“. Der Rundfunk stellte in seiner „Woche des Gegen-